Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Juni 2018

Die Teuerungsrate blieb im Juni 2018 unverändert bei zwei Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Energie war wesentlich teurer als im Vorjahresmonat (+5,8 Prozent). Dies ist auf deutliche Preiserhöhungen bei Mineralölprodukten zurückzuführen (+15 Prozent). Sowohl die Preise für Heizöl als auch die Kraftstoffpreise stiegen merklich an (+32 bzw. +10 Prozent).

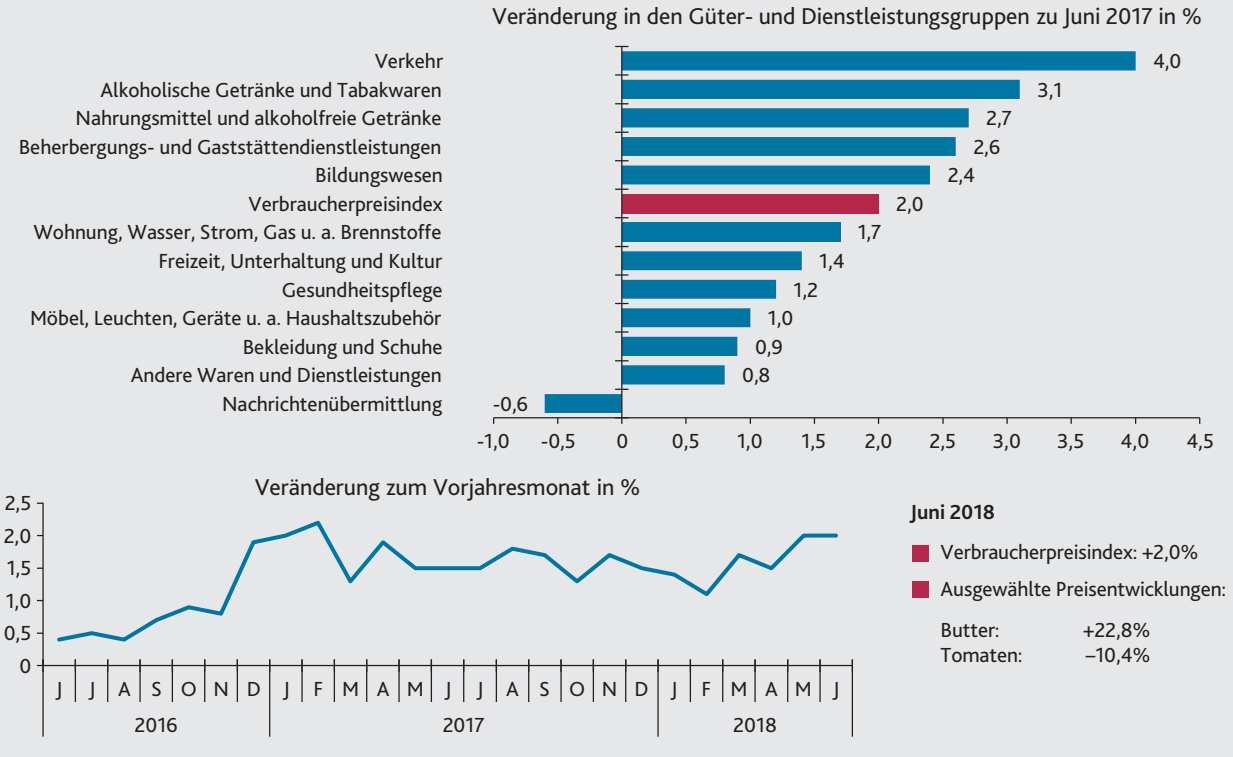
Die Nahrungsmittelpreise waren im Juni 2018 um 2,7 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Bei Obst gab es spürbare Preissteigerungen (+6,1 Prozent). Dabei fiel insbesondere der starke Preisanstieg bei Äpfeln ins Gewicht (+16 Prozent), aber auch andere Obstsorten wurden merklich teurer. Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, ist im Juni gesunken. Sie belief sich auf +1,5 Prozent; im Mai hatte sie bei +1,7 Prozent gelegen.

In elf der zwölf Hauptgruppen lagen die Preise über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die stärksten Preissteigerungen waren mit +4 Prozent in der Hauptgruppe „Verkehr" zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vormonat Mai ist der Verbraucherpreisindex leicht um 0,1 Prozent gestiegen. In der Hauptgruppe „Freizeit, Unterhaltung und Kultur" erhöhten sich die Preise um 0,6 Prozent (darunter Pauschalreisen +2,5 Prozent). Die Preise für Bekleidung und Schuhe lagen 0,6 Prozent unter dem Niveau des Vormonats. In den Hauptgruppen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke" sowie „Nachrichtenübermittlung" sanken die Preise jeweils um 0,3 Prozent.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Juni 2018